



Neurodermitis: Eine Diagnose, tausend Fragen – Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Deutschen Neurodermitis Bundes e. V. hat die Selbsthilfeorganisation eine umfangreiche Infobroschüre über Therapiemöglichkeiten und den alltäglichen Umgang mit dieser chronischen Hauterkrankung herausgegeben. In Deutschland leiden vier Millionen Menschen, meist Kinder, an dieser stark juckenden und Lebensfreude einschränkenden aber nicht ansteckenden Erkrankung. Die praxisnahe und verständliche Broschüre kann kostenfrei angefordert werden bei:

Deutscher Neurodermitis Bund e. V., Aktion HautNah,
Broschürendienst, Postfach 20 23 04, 20216 Hamburg,
Fax 040 231008 oder E-Mail: info@dnb-ev.de

Wichtiger Hinweis

Achtung: Fristablauf für Antragsmöglichkeiten nach der Weiterbildungsordnung zum 31. Juli 2007!

Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 in der Fassung vom 14. Oktober 2006 (WBO 2004). Die WBO ist im Internet unter www.blaek.de im Abschnitt „Weiterbildung“ im Kapitel „Weiterbildungsordnung 2004“ eingestellt.

§ 19 a Spezifische Ausbildung in der Allgemeinmedizin – praktische Ärzte

Ärzte, die am 1. August 2006 auf Grund eines erteilten Zeugnisses über eine abgeschlossene spezifische Ausbildung in der Allgemeinmedizin berechtigt sind, die Bezeichnung „praktischer Arzt“ zu führen und am 1. August 2006 seit Erteilung dieses Zeugnisses mindestens acht Jahre regelmäßig und überwiegend hausärztlich in der vertragsärztlichen Versorgung oder entsprechend tätig waren, werden auf Antrag, **der spätestens bis 31. Juli 2007** zu stellen ist, zur Prüfung zum „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“ zugelassen. – Sie finden die genaue Bestimmung einschließlich der Regelungen zur Führbarkeit dieser Bezeichnung in der WBO 2004 in Abschnitt A § 19 a.

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie nach Übergangsbestimmungen

Ärzte, die am 1. August 2004 berechtigt sind, die Bezeichnung „Facharzt für Chirurgie“ in Verbindung mit der bisherigen Schwerpunktbezeichnung „Unfallchirurgie“ oder „Facharzt für Orthopädie“ zu führen, nach Abschluss ihrer Weiterbildung mindestens zwei Jahre regelmäßig und überwiegend in der Orthopädie und Unfallchirurgie tätig waren und den Nachweis erbringen, dass sie die für die Anerkennung als „Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie“ geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben haben, werden auf Antrag, **der spätestens bis 31. Juli 2007** zu stellen ist, zur Prüfung zur Anerkennung der Bezeichnung „Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie“ zugelassen. – Sie finden die genaue Bestimmung in der WBO 2004 in Abschnitt B Nr. 4 (Gebiet Chirurgie) Übergangsbestimmung Nr. 4.

Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin nach Übergangsbestimmungen

Ärzte, die am 1. August 2004 eine Weiterbildung von mindestens vier Jahren im bisherigen Gebiet Innere Medizin abgeleistet haben, werden auf Antrag, **der spätestens bis 31. Juli 2007** zu stellen ist, zur Prüfung zur Anerkennung als „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“ zugelassen, wenn sie zusätzlich mindestens ein Jahr Weiterbildung in der ambulanten hausärztlichen Versorgung nachweisen. – Sie finden die genaue Bestimmung einschließlich der Regelungen zur Führbarkeit dieser Bezeichnung in der WBO 2004 in Abschnitt B Nr. 10 (Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin) Übergangsbestimmung Nr. 3.

Thomas Schellhase (BLÄK)



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Deutscher Ärztetag

Der Deutsche Ärztetag ist die Hauptversammlung der Bundesärztekammer (BÄK), das „Parlament der Ärzteschaft“, und findet einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland statt. Die 17 deutschen Landes-Ärztekammern entsenden insgesamt 250 Delegierte zum Deutschen Ärztetag. Davon stellt die Bayerische Landesärztekammer 38 Abgeordnete, die von der bayerischen Delegiertenversammlung gewählt werden.

Zu den Aufgaben des Deutschen Ärztetages gehört es, länderübergreifende Regelungen zum Berufsrecht (zum Beispiel die Muster-Berufsordnung und die Muster-Weiterbildungsordnung) zu erarbeiten und zu verabschieden sowie die Positionen der Ärzteschaft zu aktuellen gesundheits- und sozialpolitischen Diskussionen der Gesellschaft zu artikulieren und sie der Öffentlichkeit zu vermitteln. Als höchstes Gremium der deutschen Ärzteschaft befasst sich der Deutsche Ärztetag mit allen Fragen, zu denen die deutschen Ärzte der Öffentlichkeit gegenüber ihre Meinung darzulegen wünschen.

Der Deutsche Ärztetag tagt seit 1873 in der Regel jährlich – außer 1912, 1915 bis 1917, 1920, 1922/23 und 1932 bis 1947. Überdies fanden in der Nachkriegsgeschichte aus besonderem Anlass insgesamt fünf Außerordentliche Deutsche Ärztetage statt. Präsident des Deutschen Ärztetages und damit Sitzungsleiter ist seit 1999 Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, zugleich Präsident der BÄK.

Der 110. Deutsche Ärztetag findet vom 15. bis 18. Mai 2007 in Münster statt.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Öffentlich empfohlene Schutzimpfungen: HPV-Impfung aufgenommen

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) weist auf die am 18. April 2007 in Kraft getretene Neu-Bekanntmachung des Kataloges der öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen hin.

Wesentliche Änderung gegenüber der alten Bekanntmachung aus dem Jahre 2002 ist die Aufnahme der HPV-Impfung für Frauen und Mädchen in den Katalog der öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen nach § 20 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Die Bekanntmachung vollzieht damit die Empfehlung der Ständigen Impfkommission zur HPV-Impfung nach.

Die im *Allgemeinen Ministerialblatt* Nr. 5/2007 vom 30. April 2007 erfolgte Veröffentlichung hat folgenden Wortlaut:

„Im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen empfiehlt das StMUGV auf Grund des § 20 Abs. 3 IfSG die folgenden Schutzimpfungen gegen

1. Diphtherie – 2. Virusgrippe (Influenza) – 3. Keuchhusten –
4. Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung) – 5. Masern –
6. Mumps – 7. Röteln – 8. Tollwut – 9. Wundstarrkrampf –
10. Frühsommer-Meningoenzephalitis – 11. Virushepatitis B –
12. Haemophilus-influenzae-B-Erkrankungen –
13. Virushepatitis A – 14. Meningokokken –
15. Pneumokokken – 16. Windpocken – 17. Humanes Papilloma Virus (HPV); Impfung für Frauen und Mädchen

Für diese Schutzimpfungen dürfen grundsätzlich nur Impfstoffe verwendet werden, die vom Paul-Ehrlich-Institut oder von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zugelassen sind. Ausnahmsweise darf ein anderer Impfstoff verwendet werden, und zwar als Einzelimport nach § 73 Abs. 3 des Arzneimittelgesetzes (AMG)

- bei Engpässen in der Impfstoffversorgung oder
- bei Anhaltspunkten für Allergien des Impfings gegen Impfstoffbestandteile, sofern entsprechende allergenfreie Impfstoffe in der Bundesrepublik Deutschland nicht zur Verfügung stehen.

Wer durch eine solche Impfung, die in Bayern vorgenommen worden ist, einen Impfschaden erleidet, erhält auf Antrag Versorgungsleistungen (§ 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 IfSG). Der Antrag ist jeweils beim Zentrum Familie und Soziales Bayern zu stellen.

Diese Bekanntmachung tritt am 18. April 2007 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung vom 18. April 2002 (AllMBl. 2002, Seite 284) aufgehoben.“

SONORING®
Schmitt-Haverkamp

Die Nummer 1 im Ultraschall

Wir gratulieren

unseren **Mitbewerbern**
zu ihren **niedrigen**
Netto-Preisen!

**Aber unsere Preise
sind Inklusiv-Preise:**

- ✓ inkl. Mehrwertsteuer
- ✓ inkl. Lieferung frei
Haus und Installation
- ✓ inkl. Einweisung in
Ihrer Praxis gem. MPG
- ✓ inkl. zweiter Einweisung auf Wunsch
- ✓ inkl. 24 Stunden Vor-Ort-Service
- ✓ inkl. kostenlosem Leihgerät
im Servicefall

**S/W-Systeme ab
€ 4.938,- inkl. MwSt.**

z.B. MINDRAY
DP-3300 mit einer
Standard-Sonde



Testen
Sie dieses
System und
viele andere
Angebote im
Direktvergleich
in einer unserer
Sonotheken. Eine
bestimmt ganz
in Ihrer Nähe, zu finden
unter
www.schmitt-haverkamp.de

**Besuchen Sie uns auf dem HNO-Kongress in München
vom 16.-20. Mai 2007 oder auf den 2. Augsburgger Gefäß-
tagen - 2. Bayrisch-schwäbische Gefäßtage in Augsburg
am 14. und 15. Juni 2007**

Unsere 6 Sonotheken:
Deggendorf • Dresden
Erlangen • Jena
Memmingen • München

Zentrale und Sonotheke, direkt neben der KVB
Elsenheimerstraße 41 • 80687 München
Tel. 089 / 30 90 99 0 • Fax. 089 / 30 90 99 30
E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de